

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

Herausgeber Ludwig Vahlg.

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 71.

Freitag, den 24. März 1922

162. Jahrgang.

### Einmütige Ablehnung der neuen Forderungen.

#### Regierungserklärung am Dienstag. Die Stellungnahme der deutschen Industrie.

Berlin, 24. März. Der Reichstagler wird vermuthlich am Dienstag vor dem Plenum des Reichstags über die Reparationsnote sprechen. In seiner Besprechung mit den Parteiführern antwortete er dahin, daß von einer Regierungserklärung keine Rede sein könne. Eine solche käme erst in Frage, wenn sich am Dienstag keine Mehrheit bilden sollte. Er hoffe aber, daß er durch seine Ausführungen die Zustimmung der Kompromissparteien erhalten würde. Der Kanzler hat im weiteren Verlauf der Besprechung wiederholt betont, daß auch die Regierung die Bedingungen der Note für widerständig und unerfüllbar halte. — In parlamentarischen Kreisen rechnet man damit, daß auch von den maßgebenden Vertretungen der Arbeitererschaft Entschlüsse getroffen werden können, die die Note verwerfen. Die Auffassung der Parteien über die Forderungen der Reparationsnote ist durchweg, daß die Forderungen sachlich unannehmbar sind. Im Zentrum, bei den Demokraten und bei den Reichstagsfraktionen hofft man auf Abänderung der Forderungen durch Verhandlungen.

Vor der Besprechung mit den Parteiführern empfing der Kanzler drei Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Geheimrat Vahlg, der Vorsitzende des Verbandes, Dr. Kurt Sorge, den hiesigen Vertreter der Krupp-Werke, sowie Geheimrat Deutsch von der UG. Auch sie erklärten dabei, daß die Konfiskation der gestörten sechs Milliarden Mark neuer Steuern unmöglich wäre. Im übrigen trug die Besprechung streng betonte Charakter. Die Besprechungen des Kanzlers mit dem Industrieverband werden fortgesetzt werden.

Mehrere Blätter melden, daß der italienische, der englische und der französische Vorkämpfer gegen den Reichskanzler Dr. Brügel Besuche abgelehnt hätten und daß dies als erste Anzeichen einer Verhandlungsbereitschaft der Entente mächtig über die Reparationsforderungen aufzufassen sei. — Wie die „Deutsche Illg. Ztg.“ mitteilt, ist die von unterzeichneten Seite der Mitteilung als unrichtig bezeichnet worden. Der Vertreter der Reparationskommission in Berlin, Sguentini, hat sich auf eine Woche nach Paris begeben.

### Tageschronik

Die Parteien und die Industrie halten die Steuerforderung der Entente für unannehmbar.

America übt an der Reparationsnote scharfe Kritik.

In Hamburg wurde wieder ein deutscher Polizeibeamter von einem Mörder erschossen.

Eine neue deutsche Note wegen der Ermordung des Wachtmeisters Hilsenberg.

Befriedigender Abschluß der deutsch-amerikanischen Verhandlungen über die Erziehung einer Wirtschaftsjahresheft.

Die Pariser Orientkonferenz schlägt Griechenland und der Türkei die Einsetzung eines alliierten Schiedsgerichts vor.

### Wieder ein deutscher Polizeibeamter erschossen.

#### Die deutsche Antwort wegen der Ermordung des Wachtmeisters Hilsenberg.

Hamburg, 24. März. Zwei Wachtmeister der Schutzpolizei befinden sich auf einer Lokal- und Dienstreife. Auf der Straßenbahn trafen sie mit dem belgischen Polizeibeamten Schmitz, der in Hamburg als gewalttätiger Mörder bekannt ist, und einem belgischen Polizeibeamter zusammen. Als Schmitz die Schutzpolizisten gezwungen hatte, stürzte er sich auf den einen Wachtmeister und schlug ihn, was er hier zu finden habe. Dieser gab an, daß er sich auf einer Lokalreise befinde. Der Belgier gab daraufhin einen Revolver, hielt ihn dem Schutzpolizisten an die Brust und forderte ihn auf (was er nicht berechtigt war) den Ausweis vorzulegen. Der Beamte stieß den Belgier nunmehr in der Polizeizurück, wurde aber von dem anderen gefaßt und durch Schmitz zum Erhängen gezwungen. Der Belgier wurde durch die Schüsse der belgischen Polizei. In diesem Augenblick schloß Schmitz, der sich durchaus nicht in der Wonne befand, auf den deutschen Polizeibeamten. Der erste Schuß ging fehl, der zweite

um dort von der Reparationskommission über verschiedene die Reparations- und Garantieforderungen betreffende Fragen Auskunft zu erlangen.

### Das Faß ohne Boden.

Bei der Beratung des Nachtragsetats im Reichstag teilte Finanzminister Brügel mit: Der Nebenanteil der Steuererhöhung wird durch die Ausgaben der allgemeinen Reichsverwaltung abgedeckt. Für Reparationszinsen bleiben nur 16,5 Milliarden. Nach Abzug dieses Betrages sind 202,9 Milliarden ungedeckt. Der Reichstag wird nun eine Zwangsanleihe von einer Milliarde Goldmark beschließen, deren Ergebnis in Papiermark bei einem Umrückungsfuß von 1 zu 70 (bis zum Ende des Kaiserreichs) wäre, so daß auch damit nur 132,9 Milliarden für die Ausfüllung des Friehevertrages ungedeckt blieben würden. Wäre es möglich, für 1922 noch weitere Steuern im Betrage von 60 Milliarden Mark aus dem deutschen Volk herauszuholen, so würde auch das nicht ausreichen, um die Ausgaben, die der Friehevertrag auferlegt, voll zu decken. Es würden immer noch 72,9 Milliarden ungedeckt bleiben.

### „Mit dem Wesen eines souveränen Staates unverehbar.“

Scharfe Kritik in America und England.

Washington, 24. März. Die News der amerikanischen Mitteln hat hier einen guten Eindruck gemacht. Man fragt sich, welche Geheimnisse hinter diesem neuen englischen Umsturz liegen. Der britische Standpunkt und Taktik sind hier ein Rätsel. Frankreich müsse Großbritannien gegenüber in einer sehr festen Position sein und die Siege der Krawallen seien damit keine hinreichende Erklärung. Am schwersten sei das britische Verhalte getroffen worden. Allerdings ist man hier über den ultimativen Charakter der Note erkaunt und sagt, daß ihre Bedingungen mit dem Wesen eines souveränen Staates in ihrer in Einklang gebracht werden können. Wenn aber Deutschland aufhöre, ein selbständiger internationaler Faktor zu sein, so sei die für die amerikanischen Weltbürger nicht gerade sehr ermutigend.

London, 24. März. Der aufsehenerregende Streik der deutschen Mark und eine hier vorliegende Werbung, die deutsche Regierung benötigte kurzfristig, finden in der Presse große Beachtung. Es wird hervorgehoben, daß die Bedingungen der Reparationskommission in Berlin für völlig unannehmbar angesehen werden und daß die deutschen politischen Führer der Befriedigung Ausdruck geben, daß die Reparationsfrage zum politischen Chaos führen werde.

traf den Beamten in den Halswischel, so daß er sofort tot war. Um nun den Scheln der Rotweiz zu mahnen, brachten die Belgier ihr Opfer zu einem in der Nähe stehenden Kreuz und entfernten sich darauf schleunigst. Wie verlautet, soll der Mörder Schmitz bereits aus Hamburg vertrieben sein, da sich der Bevölkerung eine große Erregung bemächtigt hat.

Berlin, 23. März. Der Vorkämpfer-Konferenz in Paris ist von der deutschen Regierung in der Angelegenheit der Ermordung des Polizeiwachtmeisters Hilsenberg eine Note übergeben worden, in der die deutsche Regierung erklärt, daß sie sich durchaus der Tatsache bewußt sei, daß die Interalliierte Kommission nach dem Vertrag von Versailles verpflichtet und zuständig sei, für die Aufrechterhaltung der Ordnung im oberflächlichen Abwimmeln der Sorge zu tragen. Als Vertragspartei habe aber Deutschland ein unbestreitbares Recht darauf, auch von der Interalliierten Kommission die Erfüllung ihrer vertraglichen Pflicht zu fordern und hält sich deshalb auch für berechtigt, alle zur Wahrung ihrer Vertragsrechte notwendigen Schritte zu tun. Die Note fordert dringend eine baldige Regelung der Angelegenheit Hilsenberg und weist darauf hin, daß noch eine größere Anzahl anderer Fälle vorliegen, in denen Deutsche in Oberflächlichen an Gesundheit und Eigenum geschädigt worden sind, die auch noch ihrer Erledigung harren.

### Die bedrohten Reichslokalkassen.

Berlin, 24. März. Im Laufe des Donnerstags empfing der Reichskanzler eine Deputation der Bevölkerung der Reichslokalkassen. Die Deputation teilte dem Reichskanzler mit, daß sich der Bevölkerung der Reichslokalkassen eine ungewohnte Erregung bemächtigt hat wegen des Beschlusses der Grenzschleppungskommission, der eine Reihe reichslokalkassen Ortschaften zu Polen schloß. Der Reichskanzler sagte der Deputation zu, daß die Reichsregierung alles tun werde, was in ihren Kräften steht, um die bedrohten Ortschaften Deutschlands zu erhalten und teilte die Maßnahmen mit, die die Regierung in dieser Angelegenheit bereits unternommen hat. — Im Anschluß daran wurde die Deputation noch vom Reichsminister des Innern Dr. Rathenau empfangen.

Anzeigenpreis: Der Spezialpreis William Seydau 10 Hgr. 4 Pf. Die laufende Monatsausgabe wird vom Verleger auf kleine Anzeigen bei deren Ausgabe mit 600 Pf. in Zahlung genommen. Jährlichegebühren 75 Hgr. Porto besonders. Anzeigenpreise: Vormittags 11 Uhr. Preisprophet Nr. 100. Belegnummer wird berechnet.

### Die gleitende Lohnskala.

Wie ist es möglich, wirtschaftsriedlichere Zustände als die jetzigen, in denen ein Streik den anderen abblüht, herzustellen? Das ist die Quadratur des Kreises, über die unsere Wirtschaftspolitiker bisher noch vergeblich nachgedacht haben. Denn immer noch jagen der sinkende Marktwert die Preise, die höheren Preise die Löhne, die höheren Löhne die Preise usw. Eben ist ein Lohnkampf zu Ende gekämpft, schon ketten die Preise wieder in die Höhe und ein neuer Lohnkampf beginnt. Der Arbeitnehmer wird seines Lebens nie froh, weil der eben in Kraft getretene Tarif morgen schon von den gegnerischen Klassen der Lebenshaltung überholt ist, und der nächste nicht, weil nicht nur die Preise der Rohstoffe sich fortgesetzt mit der Wertschöpfung, sondern auch die sprunghaft steigenden Löhne jede Amortisation auf lange Sicht ausfischen.

Als Ausweg aus dieser mühsamen Verhältnissen ist vielfach in Arbeitnehmertreuen die gleitende Lohnskala empfohlen worden. Wie ein Artikel des Reichsarbeitsministers Dr. Brauns, der kürzlich durch die Presse ging, zeigte: hat man sich auch an der beruflichen unterschieden Stelle mit dieser Frage eingehend befaßt. Was wollen die „gleitenden Lohnpolitiker“? Sie verlangen, daß die Löhne automatisch der wechselnden Erneuerung nach einem zuverlässigen Maßstab, etwa der allmonatlich veröffentlichten Reichsindexzahl, angepaßt werden, und sie erklären, daß damit die Lohnskala eine automatische Lohnskala werden würde. Aber man fragt nach mehr dabei.

Dieser Optimismus teilt das Reichsarbeitsministerium nicht. Dr. Brauns sagt, daß es nicht möglich sei, die wirtschaftliche Lage eines Industriezweiges oder der gesamten Volkswirtschaft in ihrer Auswirkung auf die Lohnhöhe völlig auszufallen. Eine rein mechanische Anpassung der Löhne würde es heillosen Löhnen machen, den Arbeitern den berechtigten Anteil an einer günstigen Konjunktur einzunehmen oder umgekehrt einer schwierigen Verdrängung eines überhöhten Lohnes Rechnung zu tragen. Schon deshalb würde die gleitende Lohnskala neue Tarifverhandlungen, in denen der Anteil des Kapitals und der Arbeit am Produktionsertrag neu geregelt werden kann, niemals völlig ersehen können. Das zweite Bedenken, das Dr. Brauns geltend macht, ist die Frage nach dem Zeitpunkt und dem Lohn, der als Ausgangspunkt für die Skala genommen werden soll. Es geht da nicht an, etwa die Löhne aus der Zeit vor dem Kriege zu nehmen. Sie waren zum Teil sehr gedrückt, zum Teil entpochen sie aber auch einer wirtschaftlichen Konjunktur, die für die Lebenshaltung bestimmend war. Wie sind ein armes Volk geworden, und es ist fast überflüssig, daß die Lohnskala auch unsere Ansprüche ans Leben herabsetzen müssen. Welcher Lohn soll aber sonst als Ausgangspunkt genommen werden?

Als nicht unbedeutend bezeichnet schließlich der Reichsarbeitsminister: noch Einwände, die vom Standpunkt der Wirtschaftspolitiker gegen die gleitende Lohnskala erhoben werden. Bei automatischer Anpassung der Löhne an steigende Preise würden wertvolle Hemmungen gegen die Preiserhöhung entfallen, während automatisches Sinken der Löhne mit den Preisen die unter Umständen notwendige Abmilderung zur wirtschaftlichen Erholung der Arbeitnehmer ausfallen würden. So kommt der Minister zu dem Schluß, daß sich eine rein automatische Anwendung der gleitenden Lohnskala nicht empfiehlt, wohl aber eine Verbindung des Systems der gleitenden Lohnskala mit dem System einer tariflichen schiedsgerichtlichen Lohnfestsetzung. Es bleibt in der Tat kaum etwas anderes übrig, als die Befreiung dieses Weges: nämlich nach vorne auf beiden Seiten guter Wille vorhanden sein. Es wären danach in den Tarifverträgen Schiedsgerichte zu vereinbaren, die in kürzeren regelmäßigen Sitzungen die Lohnhöhe auf Grund der Indexzahlen und der Wirtschaftslage des betr. Gewerbes nachprüfen. Wänder Streit würde auf diese Weise unterbleiben; allerdings würde es kein Weg sein, der zu einer gewissen Stabilität im Wirtschaftsleben führen würde. Zu ihr kann Deutschland aus sich heraus auch schwerlich gelangen, dafür sind unsere Verhältnisse viel zu sehr vom Zustande abhängig.

### Radel in Berlin.

Der russische Delegierte Radel ist gestern in Berlin eingetroffen. Wie wir hören, hat er den Ministern mit der Regierung die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Wie deutsche Industriellen hat Radel bereits Zahlung gefordert, um mit diesen über Abfertigung nach Russland zu sprechen. Wohlstand ist hier die Mutter der Korruption.







Deutscher Reichstag

Berlin, 23. Mai.

Zweite Beratung des Kohlensteuergesetzes. Die Regierung wollte die bisherige Kohlensteuer von 20 Prozent verdoppeln. Der Ausfuß hat dem zugestimmt. Die Deutschnationalen beantragen 30 Prozent, die Unabdingbaren wollen Hausbrandstoff für Personen aus dem Jahreslohn unter 30 000 Mark steuerfrei lassen.

Starke Kritik. Die Regierung in einzelnen Fällen bestimmten Industrien bei bestimmten wirtschaftlichen Bedürfnissen Steuerfreiheit für die Kohle zu gewähren.

Herr W. (Dn.) empfiehlt den Antrag seiner Partei, da eine Angleichung der Kohlenpreise an den Weltmarkt erst möglich ist, wenn sich die deutsche Wirtschaft gefestigt habe.

Herr W. (Dn.) tritt für den Antrag seiner Freunde ein und fordert die Konventionen auf, gegen die Preisstabilität der Kohlenpreise mobil zu machen.

Herr W. (Dn.) stellt fest, daß die außerpolitische Lage die Erhöhung der Kohlensteuer auf 40 Prozent unvermeidlich mache. Auch die Berücksichtigung des Hausbrandes für die Kohlenlieferungen aus Frankreich entfallenden Folgen nicht durchführbar.

Herr W. (Dn.) verweist auf die schädlichen Wirkungen, die die hohe Kohlensteuer auf die Erzeugung der künftigen Rängemittel ausüben würde.

Herr W. (Dn.) betont, daß aus die Erhöhung der Kohlensteuer gegen unsere Willen aufgegeben werde. Darum sollten wir uns hier nicht herumfalschen, sondern uns gemeinsam gegen die wirtschaftliche Krise unserer Not wenden.

Nachdem Herr W. (Dn.) die gegen eine Steuerfreiheit für den Hausbrand geäußerten Bedenken als eine Ausrede bezeichnet hatte, wird die Vorlage nach den Ausführenden angenommen mit der Veränderung, daß die Steuererhöhung vom 1. April d. J. ab in Kraft treten wird.

Die übrigen Vorschläge werden abgelehnt. Die Abstimmung erfolgt es zu Ehrenzeiten, weil die Abgeordneten Frölich und Koenen (K.) nach nach geschlossener Aussprache das Wort verlangen und namentlich der Abgeordnete Frölich mit lauten Verwünschungen gegen den Präsidenten und die Mehrheit demotiviert. Es wird deswegen zur Ordnung gerufen. Es folgt die

zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Erhöhung der Einkommensteuer, Zinssteuer, Bier-, Mineralwasser- und Tabaksteuer.

Die Abg. Koenen (K.) und Wiedmann (U.) lehnen die Einkommensteuer als Antifiskussteuer ab.

Nachdem ein Verbot der Kommunikation, vor der Abstimmung die Verhandlungen anzuheben, nicht erfolgt, wird die Beschlußfähigkeit ausgenommen, ebenso die Abstimmung über die Erhöhung der Einkommensteuer.

Die Einkommensteuer soll nach der Ausschussfassung festgesetzt werden, und zwar sollen für jedes Getreide für Jahreserzeugung erhoben werden: von den ersten 2000 Zentnern 41 Mark, von den folgenden 2000 Zentnern 42 Mark, von den folgenden 2000 Zentnern 43 Mark, von den folgenden 2000 Zentnern 44 Mark.

Das Auge des Buddha

Roman von Friedrich Jacobson.

(Nachdruck verboten.)

Eine Schwäne lang überlegte er, was das wohl gewesen sein mochte. An den Regier dachte er nicht, und Herr hatte das Haus ohne Wasser verlassen; die Bemerkung lag nahe, daß Buddha ein Wasser getrunken — Welche fabelhafte Impulsivität und es sieht ihnen die Nähe, einen Segner sicher aus dem Haus zu nehmen. Ja, diese Augen war wohl die Qualifikation für verlässliche Schuld, aber Kuis empfand darüber keinen Zweifel: Zutun, die schöne grüne Wölfin, hatte auch gelegentlich mit der Zeit nach ihm geschlafen, und es war ihr ganz recht gewesen, das Recht der Vergeltung, dem keine Befragung in die Arme greift, sondern höchstens der blinde, törichte Zufall.

Trüben in der Nacht war unruhigen ein Wechsel eingetreten. Als Kuis die Ruhe verlor, hatte Buddha mit sich geschlafen, legt fasserte er auf seiner Strohhütte und rief sich die Augen.

„Wo kommst du her, Kamerad?“ „Aus dem Wohnzimmer“, entgegnete Kuis gelassen und begann seine Sachen zusammenzuräumen.

„Verdammt kurze Antwort! Hat man dich vielleicht zum Hehlbild eingeladen?“ „Nein, das Haus steht leer. Mirer Berry und der Regier sind vermutlich zur Jagd aufgebrochen, während wir noch schliefen.“

„Der Schuh hatte Juan ansetzenden nichts gehört; er war vielleicht darüber aufgebracht, daß wir wissen alle, wie das in solchen Fällen geht, ein kurzes Gespräch, das den Schlaf vertriebt, fällt nicht mehr in das wachende Ohr, vielleicht bleibt eine dumpfe Erinnerung zurück, die wir auf das Konto eines Traumes setzen.“

„Aber das, was Kuis jetzt tat, war kein Traum; er riefte sich offenbar zum Ausdruck, die Jagdtatige war bereits fertig gebracht, und nun hieß es keine Wölfin in das Lederfutteral.“

„Was hast du denn eigentlich drüben gemacht, Kuis?“ „Ich — nichts, was dich angeht.“

„So — also das geht mich nichts an! Und was soll denn jetzt werden?“ „Ich denke, wir brechen auf.“

„Das ist ziemlich gleichgültig. Wenn Du übrigens noch hier bleiben willst, habe ich nichts dagegen — dann gehe ich eben allein.“

Juan Kusanoff erhob sich langsam von der Erde. Nun war es ja ganz klar, was ihm vorhin nur undeutlich durch den Sinn flüchtete; während er selbst sorglos schlief, war dieser verlässliche Schuft drüben gewesen, hatte den früheren Wölfin gefunden und wollte sich jetzt mit seiner Beute brüsten. Es war natürlich vorzuziehen, die verdorrte Wölfin allein einzufangen, als mit seinem Kameraden zu teilen!

Juan sah die eine ungeheure Wut in sich aufsteigen. Mit jener Schamheit, die geliche beunruhigten Menschen innerwohnt, unterdrückte er zwar augenblicklich ihren Ausdruck, aber der Tierbändiger Sancho hätte sie eigentlich aus den nun folgenden Worten ablesen müssen.

„Denn mit einer tiefen, knurrenden Stimme sagte der Wölfin: „Also Du willst allein gehen, mein Junge? Ich glaube ja, es ist das Beste — Du gehst — an besten allein!“

bei 20 000 Zentnern 44 Mark, bei 30 000 Zentnern 46 Mark, bei 40 000 Zentnern 48 Mark und bei 50 000 Zentnern 50 Mark. Nach weiteren heftigen Auseinandersetzungen stimmten die Abgeordneten (K.), Kämpfer (K.) und Koenen (K.) die sich gegenseitig vorerklärten, durch ihr Verhalten im Ausschuss die vielfache Steigerung der Biersteuer verursacht zu haben, wird die Biersteuer nach dem Ausschuss beschließen angenommen. Es soll mit dem 1. Mai in Kraft treten.

Die Mineralwassersteuer soll bei dem Mineralwasser selbst auf 10 Pf. pro Liter erhöht werden, bei Mineralwasser auf 20 Pf., bei konzentrierten Mineralwasser auf 2 Mark und bei den Grundstoffen zu deren Herstellung auf 40 Mark. Unter festigen Vorsetzen der vorherigen Einkünfte wird die Vorlage in der Ausschussfassung angenommen.

Es folgt die Erörterung der

Zigarettensteuer.

Während die Regierungsvorlage sich auf eine Erhöhung der Steuer für Tabak beschränkt, hat der Ausschuss auch die Steuer für hochpreisige Zigaretten und Zigaretten erhöht. Danach beträgt die Steuer für Zigaretten zu 300 Pf. und darüber 1200 Mark für 1000 Stück mit einem Zuschlag von 200 Mark für 1000 Stück auf je 50 Pf., um die der Kleinverkaufspreis von 300 Pf. überschritten wird.

Die Zigarettensteuer soll betragen für Zigaretten zu 50 Pf. das Stück oder mehr 350 Mark für 1000 Stück mit einem Zuschlag von 50 Mark für je 10 Pf. Mehrerlös beim Kleinverkauf von 300 Pf. überschritten werden. Die Zigarettensteuer wird 16 Steuerstellen eingeführt, die bestimmt bei einem Kleinverkaufspreis bis zu 10 Mark für das Stück, in der ersten Stufe 3 Mark Steuern für das Stück ergeben und in der 16. Stufe bei einem Verkaufspreis von 340 Mark bis zu 50 Mark für das Stück 16 Mark Steuern für das Stück ergeben. Die 16. Stufe ist durch die 16. Stufe ersetzt, die bei dem Kleinverkaufspreis bis zu 5 Mark mit 1 Mark beginnt und beim Verkaufspreis von 100 Mark auf 30 Mark an steigen. Auch für Kautabak werden Sätze von 20 bis 40 Pf. erhoben.

Der Ausschuss (K.) fordert die Aufhebung der Konventionierung der Zigarettenfabriken, die zum Schaden der Arbeiter lediglich den Fabrikanten unbeschränkte Profite garantieren.

Die Vorlage wird schließlich gemäß den Ausschussänderungen angenommen und dem Reichstagsrat zur Kommunikation um 10 Uhr abgeleitet.

Es folgt der Entwurf über die Zollserhöhungen. Der Ausschuss beantragt die

Kaffee und Kakaozölle

die von der Regierung geforderten Sätze von 200 Mark für den Doppelpentrie auf 180 Mark zu ermäßigen. Für Schokolade soll es bei dem Satz von 200 Mark bleiben.

Herr K. (K.) vertritt sich in langen Ausführungen über die Zollpolitik der Reichsregierung und nennt die letzte Steuererhöhung ein Verbrechen und die Abgeordneten, die sie mitnahmen, Verbrecher. Er wird dafür vom Präsidenten über die Ordnung gerufen. Gegen 11 Uhr nachts spricht er noch fort.

Freitag Weiterberatung.

Die Not des Zeitungsgewerbes.

Im Reichstag fand gestern nachmittag eine Besprechung statt, an der Vertreter aller Parteien, der Reichsorganisationsrat und des Reichsorganisationsrat teilgenommen haben, und die die Frage der Papierpreise behandelte. Es wurde darin der Umstand besprochen, daß als 1. April eine weitere ganz ungeheure Preissteigerung der Papierpreise, etwa von 8 auf 13 Pf. pro 1000, und es wurden die daraus sich ergebenden Gefahren für die Lebenshaltung der deutschen Bevölkerung mit fremdem Kapital, das Eingehen vieler kleiner und mittlerer Zeitungen und eine damit verbundene starke Arbeitslosigkeit im Buchdruckgewerbe besprochen.

Die Reichsverbände erließen das Reichsorganisationsrat mit dem Reichsorganisationsrat (K.) die folgende Beschlüsse: 1. Die Reichsverbände sind ersucht, die Reichsorganisationsrat zu drängen, von denen besonders ins Auge gefaßt wurden 1. eine Ausbesserung für deutsches Papier, 2. eine Ausbesserung der Reichsorganisationsrat, 3. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 4. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 5. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 6. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 7. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 8. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 9. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 10. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 11. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 12. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 13. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 14. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 15. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 16. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 17. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 18. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 19. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 20. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 21. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 22. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 23. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 24. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 25. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 26. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 27. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 28. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 29. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 30. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 31. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 32. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 33. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 34. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 35. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 36. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 37. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 38. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 39. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 40. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 41. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 42. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 43. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 44. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 45. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 46. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 47. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 48. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 49. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 50. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 51. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 52. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 53. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 54. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 55. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 56. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 57. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 58. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 59. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 60. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 61. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 62. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 63. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 64. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 65. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 66. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 67. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 68. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 69. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 70. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 71. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 72. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 73. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 74. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 75. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 76. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 77. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 78. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 79. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 80. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 81. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 82. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 83. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 84. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 85. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 86. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 87. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 88. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 89. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 90. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 91. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 92. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 93. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 94. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 95. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 96. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 97. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 98. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 99. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 100. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 101. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 102. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 103. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 104. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 105. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 106. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 107. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 108. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 109. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 110. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 111. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 112. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 113. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 114. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 115. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 116. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 117. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 118. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 119. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 120. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 121. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 122. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 123. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 124. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 125. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 126. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 127. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 128. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 129. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 130. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 131. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 132. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 133. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 134. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 135. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 136. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 137. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 138. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 139. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 140. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 141. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 142. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 143. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 144. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 145. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 146. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 147. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 148. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 149. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 150. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 151. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 152. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 153. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 154. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 155. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 156. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 157. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 158. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 159. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 160. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 161. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 162. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 163. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 164. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 165. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 166. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 167. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 168. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 169. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 170. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 171. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 172. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 173. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 174. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 175. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 176. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 177. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 178. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 179. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 180. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 181. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 182. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 183. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 184. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 185. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 186. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 187. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 188. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 189. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 190. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 191. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 192. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 193. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 194. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 195. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 196. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 197. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 198. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 199. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 200. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 201. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 202. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 203. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 204. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 205. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 206. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 207. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 208. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 209. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 210. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 211. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 212. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 213. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 214. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 215. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 216. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 217. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 218. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 219. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 220. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 221. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 222. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 223. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 224. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 225. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 226. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 227. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 228. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 229. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 230. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 231. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 232. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 233. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 234. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 235. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 236. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 237. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 238. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 239. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 240. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 241. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 242. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 243. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 244. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 245. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 246. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 247. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 248. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 249. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 250. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 251. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 252. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 253. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 254. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 255. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 256. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 257. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 258. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 259. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 260. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 261. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 262. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 263. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 264. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 265. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 266. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 267. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 268. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 269. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 270. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 271. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 272. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 273. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 274. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 275. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 276. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 277. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 278. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 279. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 280. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 281. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 282. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 283. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 284. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 285. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 286. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 287. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 288. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 289. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 290. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 291. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 292. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 293. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 294. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 295. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 296. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 297. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 298. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 299. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 300. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 301. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 302. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 303. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 304. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 305. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 306. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 307. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 308. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 309. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 310. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 311. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 312. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 313. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 314. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 315. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 316. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 317. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 318. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 319. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 320. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 321. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 322. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 323. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 324. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 325. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 326. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 327. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 328. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 329. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 330. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 331. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 332. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 333. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 334. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 335. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 336. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 337. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 338. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 339. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 340. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 341. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 342. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 343. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 344. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 345. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 346. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 347. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 348. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 349. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 350. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 351. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 352. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 353. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 354. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 355. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 356. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 357. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 358. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 359. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 360. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 361. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 362. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 363. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 364. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 365. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 366. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 367. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 368. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 369. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 370. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 371. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 372. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 373. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 374. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 375. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 376. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 377. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 378. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 379. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 380. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 381. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 382. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 383. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 384. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 385. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 386. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 387. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 388. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 389. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 390. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 391. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 392. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 393. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 394. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 395. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 396. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 397. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 398. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 399. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 400. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 401. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 402. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 403. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 404. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 405. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 406. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 407. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 408. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 409. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 410. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 411. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 412. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 413. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 414. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 415. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 416. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 417. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 418. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 419. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 420. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 421. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 422. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 423. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 424. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 425. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 426. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 427. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 428. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 429. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 430. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 431. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 432. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 433. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 434. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 435. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 436. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 437. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 438. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 439. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 440. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 441. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 442. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 443. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 444. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 445. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 446. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 447. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 448. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 449. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 450. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 451. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 452. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 453. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 454. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 455. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 456. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 457. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 458. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 459. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 460. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 461. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 462. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 463. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 464. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 465. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 466. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 467. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 468. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 469. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 470. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 471. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 472. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 473. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 474. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 475. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 476. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 477. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 478. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 479. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 480. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 481. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 482. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 483. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 484. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 485. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 486. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 487. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 488. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 489. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 490. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 491. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 492. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 493. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 494. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 495. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 496. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat, 497. eine Beschränkung der Reichsorganisationsrat,

